

Athen, den 7. Sept. 1911

Abschrift u. Pläne
unter Dienstwohnungen
Bestandsverzeichn.

Gebäude-Veränderungs-Nachweisung
des Kaiserlichen Archäologischen Institutes
in Athen.

Durch den in den Jahren 1909 und 1910 ausgeführten Erweiterungsbau sind folgende Veränderungen eingetreten, zu deren Erläuterung zwei Pläne beigelegt sind, in denen der Neubau rot angelegt ist.

A. Der Neubau im Allgemeinen.

Der Neubau, der Wohnungen für Stipendiaten und einen neuen Bibliotheksraum enthält, bedeckt eine Grundfläche von 171,085 qm. Er liegt an der Charilaos-Trikupis-Strasse Nr. 1, der früheren Pinakotonstrasse, und schließt im Osten an den quadratischen Hauptbau des Institutes an, im Westen in einem besonderen Flügel Arm an den Bibliotheks-
bau. Er umschließt so einen kleinen gepflasterten Hof von 25,02 qm. Die Fläche
zweistöckige

des bisherigen Gartens ist so auf 85,4 qm vermindert worden.

Der Anbau ist massiv in Kalkstein gehalten und in beiden Stockwerken mit feuer-sicheren Decken versehen (Ziegelgewölbe zwischen eisernen Trägern). Ein Dachstuhl ist nicht vorhanden; die Decke des Obergeschosses ist mit Cementplatten belegt und als begehbare Terrasse an die über der Bibliothek befindliche Terrasse angeschlossen.

B. Die Räume des Neubaus und deren Verwendung.

Im Neubau sind folgende Räume vorhanden, deren Wände mit Decken die ^{Wände mit Decken} sämtlich mit Kalkfarbe angestrichen und deren Böden mit Linoleum belegt sind.

I. Obergeschoss, das in der Höhe des Erdgeschosses des Hauptgebäudes liegt.

- 1.) 1 gemeinsames Zimmer der Stipendiaten (Grundfläche etwa 33,2 qm).
- 2.) Eine Stipendiatenwohnung I, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend (Grundfläche etwa 21 bzw. 14,3 qm).

- 3.) Eine Stipendiatenwohnung II, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend. (Grundfläche 15,4 bzw. 9,75 qm)
- 4.) 1 Bibliotheksraum von etwa 24 qm Grundfläche als linker Seitenflügel des grossen Bibliothekssaales.
- 5.) 1 Korridor mit marmornen Treppe zum Untergeschoss.

II. Untergeschoss, in der Höhe des Kellergeschosses des Hauptbaus, aber vollkommen über dem Niveau der Trikupisstrasse, die sich nach Westen zu senkt.

- 1.) Eingang ^{von der Strasse} mit Korridor und der gemeinsamen Treppe zum Obergeschoss.
- 2.) 1 Stipendiatenwohnung ^{III} aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend (Grundfläche etwa 21 bzw. 10,7 qm).
- 3.) 1 einzelnes Stipendiatenzimmer ^{IV} von 15,4 qm Grundfläche.
- 4.) 1 einzelnes Stipendiatenzimmer V von 19,3 qm Grundfläche.
- 5.) 1 Badezimmer mit Klosett.

6.) 1 Klossett

7.) 1 Magazinraum von etwa 24 qm Grundfläche.

Daneben befindet sich der gepflasterte Lichthof (in den Zeichnungen quadriert).

C. Veränderungen im alten Gebäude.

Im alten Gebäude haben folgende Räume neue Verwendung gefunden.

I. Erdgeschoss

Die beiden an die Bibliothek anschliessenden Räume usw. Abort neu geschaffen.

II. Kellergeschoss

Da durch den ~~Alt~~ Neubau ein neuer Magazinraum geschaffen wurde, konnte der früher zum II. Stock gehörige Keller geräumt und darin eine centrale Luftheizung angelegt werden, welche die Bibliothek, das Bureau und das gemeinsame Zimmer der Stipendiaten erwärmt.

Der erste Sekretar
(gek.) Wilhelm Dörpfeld.

~~In alten Gebäude haben folgende Räume~~
~~eine neue Verwendung gefunden:~~

1. ~~Ladengeschoss~~

Die beiden an die Bibliothek anschliessenden Räume sind zu ihr hinkugerosen worden. Das eine, früher Bureau, ist für Zeitschriften und Tafelwerke bestimmt und vermittelt zugleich den Zugang zur Bibliothek für die im Neubau wohnenden Stipendiaten. Das andere, bisher Zeichenzimmer, enthält jetzt die immer wachsende Photographiensammlung. Das Zeichenzimmer ist in einen früheren, unzureichenden Stipendiatenraum an der Thidiasstrasse verlegt worden, der zugleich als Depot für die ^(vom Institut herausgegebenen) Athenischen Mittheilungen dient. Durch Verlegung der Thür dieses Raumes war es möglich, einen besseren Zugang zu dem danebenliegenden Abort zu schaffen.